

Berlin, 29. April 1891.

Mein liebes Engel!

Dein Kergensbriefchen, wo Du mir wieder
 der Vorwürfe über Dinge machst von
 denen ich gar nichts weiß, hat mich
 doch sehr gefreut. So bist Du brav,
 wenn Du mir fleißig schreibst. -
 Morgen früh geht das Kistl mit allen
 meinen Wintersachen, die ich heute aus-
Kloppen ließ n. selbst mit Naphtalin
 einstaubte (dessen Gestank mir zum
 Inste wurde, da ich dabei an mein
 süßes Naphtalinerl n. unsere stets davon
 duftende Wohnung dachte in der wir
 so glücklich waren) per Fracht nach
 Graz ab. Topmann schrieb mir heute
 nach langer Zeit einen sehr herzlichen
 Briefe, in dem er sagt, daß er sich sehr
 nach mir sehnt n. s. w.; er spricht so
 zart über mein Schicksal - wohl ein
 echter, wahrer Freund! Aber er schreibt

Vom
24

auch, daß In ziner Form auf ihren Brief
nicht geantwortet hast, weshalb er glaubt
daß ihr Brief an Dich verlorengegangen
ist, ich bitte Dich also schreib an Martin!
Gestern Abend war ich im Kgl. Opernhaus:

„Siegfried“ (ohne Kritik; dauerte von 7
bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr!); ich schwebte im 7. Himmel.

Im Foyer sprach ich mit Eugen & Albert,
der auf mich zukam & sehr nett war,
mit Winde, Siegfried Wagner & Joan
Gudehus, die sich zugleich nach Dr. erkun-
digte. Dann sprach ich mit Mädlinger.

Heute begegnete ich Cplm. Karpa
(früher in Graz, wo er die Chöre zu meiner
„Wvasi“ einstudierte; dann als Opera-
capellmeister zu Laska nach King
engagiert, wo er aber gleich wieder ging,
da er hätte auch Operetten dirigieren sollen;
nun ist er hier Privatcorrespondent);
er ging mit mir in die Nationalgalerie

(Bilder moderner Meister), wo ich schon
das 2te mal war. Heute schrieb mir

„Kries & Erler“ eine Karte, in der sie
mich ersuchen, noch vor meiner Ab-
reise ihnen meinen „Reibmar“ vor-



April 1901 zu I. N. 190. 670

zusprielen. Schöne Tour das!
Geh ohne es aber natürlich! —
Was seine Reise anbelangt, so kann
ich dir nur sagen, daß du sie
für viel ärger vorstellst. Du
fährst am bequemsten mit dem
Mittags Schnellzug, der jetzt (am 1. Mai
ändert sich ein wenig; muß also die
Fahrordnung nachsehen) um ~~11~~ 11 Uhr
50 Min. (d. i. 10 Minuten vor 12 Uhr) in Linz
abgeht. Der kommt schon um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr
nach Salzburg (also in 3 Stunden) u. geht
dann über Gallin ($\frac{1}{2}$ 4 Min), Golling
($\frac{3}{4}$ 4 Uhr) nach Wörgl, wo du um $\frac{3}{4}$ 9
Uhr bist. Du brauchst gar nicht
nach Kufstein, wohin du $\frac{1}{2}$ Stunde
zurück fahren müßtest, sondern wir
hoffen uns in Wörgl u. können
dort über Nacht bleiben oder
— wenn du noch Lust hast — noch nach
Junsbrunn weiter fahren (circa $1\frac{3}{4}$ Stunden)
u. dort übernachten. Wie du willst.
Seine Fahrt wäre also genau

9 Stunden lang. Das ist nicht
so viel. Und, um die bequemste
Zeit. Das Übernachten unterwegs
wäre sehr un bequem & unständlich
für Sie. Aber bevor Sie nicht ganz
wohl bist, darfst Sie nicht reisen.
Sie muß auch schönes Wetter haben.
Ich werde in München sein & dahin
telegraphisch Sie mir in aller Frühe
an Reisetage, ob Sie fahrt oder
nicht & um wieviel Uhr. Dann weiß
ich auch, ob ich die kurze Strecke
München - Wörlz reise oder nicht.
Es ist sehr einfach! Sagen hat
ja noch Zeit zu correspondenz
bis die neue Jahrbuchung vom 1. März
heraus ist. Ich bin eingeladen
& schreibe daher rasch.

Ich küsse Sie nochmal rührend
als Ihr
Willelm

Georg Giese den Aeltern!

